



Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 1. Quartal 2021 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 28.08.2019 - 03.05.2021 -

1 Wirtschaftliche Lage

1.1 Entwicklung im 1. Quartal 2021

Für das erste Quartal liegt das Ergebnis nach Ausgleich des Kernbereichs bei rd. -94T€. Das heißt, dass dieses Ergebnis dem Entgelt finanzierten Bereich zuzurechnen ist. In diesem Ergebnis sind folgende Entwicklungen zu erkennen:

- Die Auslastung der Wohngruppen ist im ersten Quartal 2021 gegenüber dem letzten aus 2020 um rd. 5 % gestiegen. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung führt die Auslastung mit 90,25 % nur zu einer 92,4 %igen Kostendeckung und zu einem Ergebnis von -143,5T€.
- Die Auslastung der Jugendwohnungen liegt bei 91,8 %, die Kostendeckung bei 45,6T€ beziehungsweise 110,3 %. Die Einrichtungen mit hoher Platzzahl haben eine Auslastung von über 95 % und erzeugen so das insgesamt positive Ergebnis.
- Die Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio für psychisch erkrankte junge Menschen hat eine Auslastung von 92,3 % (Soll: 89 %) erzielt. Die Kostendeckung liegt bei -1,8T€ beziehungsweise 99,1 %. Das zweite spezielle Angebot, die Jugendgerichtliche Unterbringung (JGU), hat ein Ergebnis von rd. -0,9T€ beziehungsweise 99,5 %.
- Die zwei Standorte des Zentrums für Alleinerziehende mit insgesamt 42 Plätzen erreicht mit einer 93,7 %igen Auslastung ein Ergebnis von 57,0T€ beziehungsweise eine Kostendeckung in Höhe von 107,44 %. Erfahrungsgemäß gleicht sich dieses positive Ergebnis im zweiten, spätestens im dritten Quartal aus, da die Kosten in dieser Angebotsart nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt sind.
- Die intensive pädagogische Einzelbetreuung hat eine Auslastung von 101,4 % und schließt daher mit einem Ergebnis von 6,5T€ ab.
- Die Auslastung des Ambulant Betreuten Wohnens hat sich auf 82,9 % verbessert, was trotzdem noch weit von der kostendeckenden Auslastung entfernt ist. Entsprechend fällt die Kostendeckung mit 82,8 % aus und führt zu einem Verlust von -82,3T€. Zu den ergriffenen Maßnahmen siehe 2.6 Anpassung der Angebotskapazität.
- Das noch recht neue Angebot Teilbetreutes Wohnen mit Kindern hat eine Auslastung von 66,7 %, ein Ergebnis von -6,3T€ und eine Kostendeckung von 83,7 %.
- Die Tagesgruppe hat einen Überschuss von rd. 6,9T€ mit einer Kostendeckung von 115,0 % erwirtschaftet.
- Die ambulanten Angebote haben ein Ergebnis von 0,3T€ erzielt. Erstmals ist es vollständig gelungen, die enthaltenen FLS, die von Beschäftigten stationärer Einrichtungen erbracht wurden, aus dem Ergebnis zu eliminieren.
- Die Sozialraumprojekte schließen in ihrer Gesamtheit mit einem Ergebnis von 21,2T€ ab. Dieses Ergebnis wird sich im nächsten Quartal egalisieren, da die Abschlagszahlung im ersten Quartal teilweise zu hoch war.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

31.03.2021	€
Saldo Kasse Hamburg	6.267.174,32
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	643.992,89
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-5.511.291,60
Saldo	1.399.875,61

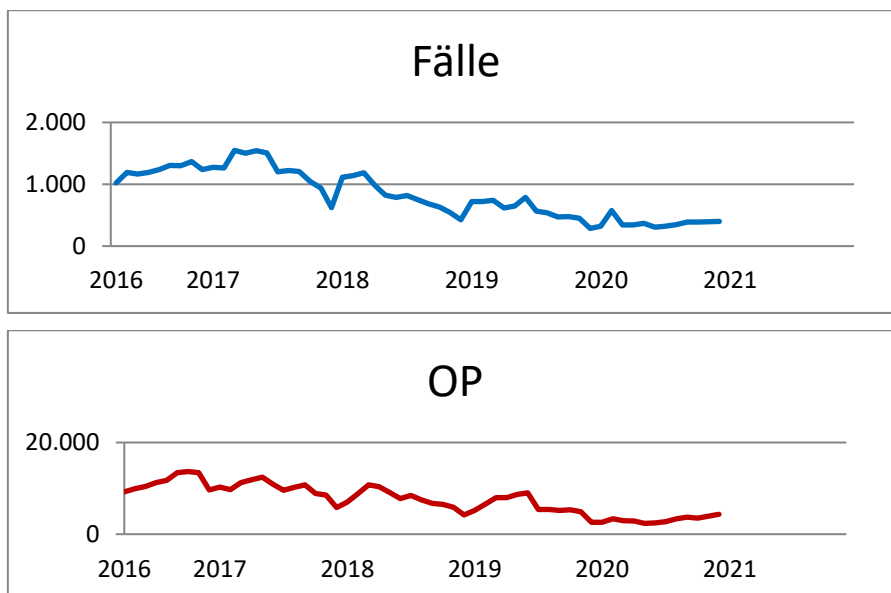
Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich, aus der Abrechnung über JUS-IT und der Abrechnung mit auswärtigen Kostenträgern.

Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus der Abrechnung des Kernbereichs 2020 in Höhe von 2.449T€ und in Höhe von 1.680,1T€ aus der Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 521T€ aus der Bezüge- und Gehaltsabrechnung (Lohnsteuer und Versorgungsleistungen mit Fälligkeit nach dem Stichtag).

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Die Anzahl der offenen Posten (OP) zum Stichtag 31. März 2021 beträgt 6.484, die der offenen Fälle 454. Auf diesem Niveau hat sich das System mittlerweile eingespield. Insgesamt stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:



1.4 Mehraufwand aufgrund der Corona-Pandemie

Die unterschiedlichen Maßnahmen, als Reaktion der Politik auf die steigenden Inzidenzen, wurden im LEB umgesetzt. Der gesteigerte Arbeitsschutzstandard durch höherwertige Schutzausrüstung und Ausrüstungsgegenstände in räumlichen Zusammenhängen sowie die Anforderungen an die Netzverfügbarkeit und Hardwareausrüstung im Zusammenhang mit dem Homeschooling haben entsprechende Corona-bedingte Mehraufwendungen erzeugt.

Die Isolationsgruppe Kollaustraße ist in 2021 durchgehend in Betrieb gewesen.

Die Prognose geht von der Annahme aus, dass die Pandemie bis Ende 2021 andauert.

	Januar	Februar	März	bisher 2021	Prognose 2021
Gesamte Personalkosten	53.006,71 €	64.539,42 €	64.629,16 €	182.175,29 €	728.701,16 €
Gesamte Sachkostenkosten	46.247,53 €	29.054,70 €	33.229,35 €	108.531,58 €	280.917,19 €
- davon Schutzausrüstung	14.665,20 €	- €	- €	14.665,20 €	74.665,20 €
- davon Gebäudekosten/-bewirtschaftung	13.403,35 €	6.425,21 €	11.012,24 €	30.840,80 €	123.363,20 €
Erlöse durch Unterbringung Auswärtige	5.936,10 €	1.187,22 €	5.936,10 €	13.059,42 €	13.059,42 €
Corona bedingte Mehrkosten	93.318,14 €	92.406,90 €	91.922,41 €	277.647,45 €	1.009.618,35 €

In den Personalkosten sind das LEB eigene Personal, die eingesetzte Zeitarbeit sowie das an die Gesundheitsämter zur dortigen Verstärkung verliehene Personal enthalten.

Der Corona-bedingte Mehraufwand wurde über den Kernbereich abgerechnet.

1.5 Jahresabschluss 2020

Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss liegt im Entwurf vor. Zum berichteten Ergebnis im letzten Quartalsbericht gibt es keine Änderungen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Testats wird erwartet.

2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

2.1 Corona-Pandemie

Im ersten Quartal bis einschließlich Ende April 2021 gab es folgend Entwicklung:

- Die Isolationsgruppe betreut bei Bedarf infizierte junge Menschen aus der Jugendhilfe. Seit Anfang Oktober war sie bis auf wenige Tage im Januar 2021 in Betrieb und wurde am 27. April 2021 temporär geschlossen, da alle Betreuten entlassen werden konnten (Stand 30. April 2021). In dem mittlerweile einem Jahr seit der Gründung sind folgende Fälle (Angabe in den Spalten: Alter) betreut worden:

Herkunft	0	1	2	4	5	6	7	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	28	gesamt
freier Träger	1		1		1	1	2	1	1	1	1	6	4	1	4	4	2	2	1			34
LEB			1	1						1	1	1		5	5	5			1	1		22
häusliches Umfeld	2	2	1		1	1		1	1	1			1	1		1					1	14
gesamt	3	2	3	1	2	2	2	2	2	3	2	7	5	7	9	10	2	2	2	1	1	70

- Der Bestand und die Beschaffung von Desinfektionsmitteln, Schutzausrüstung und Schnelltests sind aktuell unproblematisch.
- Homeoffice kann durch weitere mobile Endgeräte, deren Beschaffung sich durch den hierfür angespannten Markt verzögert hat, Anfang Mai weiter ausgebaut werden.

2.2 Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Anzahl der neu ankommenden und in der Erstaufnahme zu betreuenden UMA ist in allen Monaten des ersten Quartals 2021 auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben:

Herkunftsland	21 Jan	21 Feb	21 Mrz	21 Apr	Gesamt
Afghanistan	11	6	12	9	38
mittlerer Osten		1			1
Nahost		2		1	3
Nordafrika	5	10	9	8	32
östliches Afrika	2	1	6	1	10
Westafrika	3	1		1	5
Asien	2				2
Europa		3	1	3	7
Gesamt	23	24	28	23	98

Von diesen 98 Zugängen waren 75 minderjährig. Die Einrichtungskapazität ist für die Betreuung und Versorgung ausreichend.

2.3 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Die Kinderschutzgruppe Plus auf dem Gelände Eißendorfer Pferdeweg ist plangemäß am 1. Januar 2021 in Betrieb gegangen. Die Belegung startete im Januar 2021 mit zwei Betreuten, zwei weitere folgten. Die Betreuung stellte bereits nach den ersten Wochen eine Herausforderung dar, die trotz intensiver Vorbereitung des Teams zu einer Überforderung führte. Alle Kinder haben erhebliche psychische Störungen und bedürfen einer psychiatrischen Behandlung, in der Regel mit einer entsprechenden Medikation durch Psychopharmaka. Die Kinder haben bei ihren Impulskontrolldurchbrüchen die Fachkräfte verletzt. Ein Sicherheitsdienst wurde am Tag zur Vermeidung dieser Eigen- und Fremdgefährdung eingesetzt. Ein zwölfjähriges Mädchen, das erheblichen Einfluss auf die Handlungen der anderen ausübte, musste in den KJND entlassen werden. Erst danach hat sich der Betrieb wieder hinreichend normalisiert. Es hatte sich gezeigt, dass die Kinder nachts nicht durchschlafen, von Albträumen aufwachen und das darauf umgehend reagiert werden muss. Der Dienst wurde daher auch Wechselschicht (mit Nachtschicht) umgestellt, wodurch der Personalbedarf gestiegen ist. Gleichzeitig haben Fachkräfte das Team in der Probezeit verlassen. Der Personalengpass konnte aufgefangen werden, ein dauerhaft stabiles Team wird nun aufgebaut. Stellenausschreibungen laufen.

2.4 Kinder- und Jugendnotdienst

Im KJND wird seit November 2020 nur noch ein Klient mit Behinderung einzeln betreut. Nach aktuellem Stand wird dieser frühestens im August in eine Einrichtung der Eingliederungshilfe umziehen. Die Überprüfung, welche Ausstattung im KJND auf Dauer vorgehalten werden muss beziehungsweise ob Alternativen für die Inobhutnahme von besonderen Einzelfällen in Hamburg entwickelt werden müssen, dauert noch an.

Die Wirtschaftlichkeit des Kantinenbetriebes wird aktuell überprüft. Der Plan zur Neuorganisation wird im Juni vorliegen und soll danach umgesetzt werden.

2.5 Spezialisierte Angebote

Nach den bisherigen Erfahrungen in den beiden Jugendwohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen (Jugendliche mit psychischen Belastungen im Bötelkamp und Jugendliche mit stark deviantem Verhalten im Jugendparkweg) mit der Betreuungssituation und der Nachfrage soll die Platzzahl und damit entsprechend auch das Personal von jeweils zwölf auf zehn Plätze reduziert werden. Für die Einrichtung Jugendparkweg ist dieser Schritt bereits vollzogen, für die Einrichtung Bötelkamp wird er im zweiten Quartal umgesetzt. Die Geschäftsführung wird der Aufsicht führenden Behörde zur nächsten Sitzung eine aktualisierte Fassung der „Festlegung von Personalstandards in den Einrichtungen des Kernarbeitsbereichs des Landesbetriebes Erziehung und Beratung“ vorlegen.

2.6 Anpassung der Angebotskapazität beim „Ambulant Betreuten Wohnen“

Der beschlossene Platzabbau beim Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen“ wird aktuell umgesetzt:

- ABW Kronsaausweg: Reduzierung von 11 auf 8 Plätze ist erfolgt, Schließung zum 31.12.2021
- ABW Pinneberger Chaussee: Reduzierung von 11 auf 3 Plätze läuft und wird zum 01.08.2021 abgeschlossen.
- ABW Stader Straße: Schließung der Einrichtung mit 11 Plätzen im Mai 2021.

2.7 Umstellung der Sozialen Lerngruppe Bergedorf auf eine Tagesgruppe

Seit mehreren Jahren hat der LEB in Kooperation mit dem ReBBZ in Bergedorf eine Soziale Lerngruppe im Rahmen eines Sozialraumangebots betrieben. Die Kosten des LEB sind mit dem Budget nicht mehr finanzierbar. Das Jugendamt hat den Vertrag gekündigt und wird die Soziale Lerngruppe mit einem freien Träger fortsetzen. Das Projekt ist ausgeschrieben.

Das Jugendamt Bergedorf hat einen Bedarf für eine Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII geäußert. Der LEB wird daher nach Schließung der Sozialen Lerngruppe zum 30. Juni 2021 am gleichen Standort eine Tagesgruppe eröffnen. Die Vorbereitungen für den Angebotswechsel sind angelaufen.

3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Die besonderen Anforderungen an die Personalarbeit in der Pandemie sind nach wie vor deutlich zu spüren. Die Organisation von Schnelltestungen, die administrative Abwicklung von Meldungen und Quarantäneanordnungen, die Beantwortung zahlreicher Fragen der Beschäftigten, zum Beispiel wegen Impfberechtigungen oder entfallener Kinderbetreuungsmöglichkeiten, zu ergreifende Maßnahmen bei Verdachts- oder Infektionsfällen und die Steuerung des Personaleinsatzes bei Corona-bedingten Personalausfällen, prägen den Arbeitsalltag in der Personalabteilung nach wie vor.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des hamburgischen Berichtswesens ist zum Stichtag 31. März 2021 mit 705 Beschäftigten gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit 703 nahezu unverändert.

Der Anlage 4 ist die Entwicklung des Personalbestandes seit Juli 2015 zu entnehmen.

4 Investitionsprojekte

Der Endtermin des Investitionsobjekt Kinderschutzhaus Billwerder Billdeich ist unverändert (siehe Anlage 6).

Bezüglich der Hohen Liedt ist der Zeitplan zwar noch unverändert ausgewiesen, allerdings wird er in Frage zu stellen sein.

Da das Gebäudeensemble der Hohen Liedt unter Denkmalschutz steht, hat als Fortsetzung der in der Vergangenheit mit dem Denkmalschutz geführten Gespräche ein Ortstermin stattgefunden, um vor Bauantragsstellung eine Einigung über die Anforderungen des Denkmalschutzes an der Baumaßnahme zu erzielen. Aufgrund der wechselnden Personen auf Seiten des Denkmalschutzes ist ein im Vorfeld mündlich erzielter Zwischenstand nicht mehr konsensfähig. Es besteht eine Friktion zwischen der originalgetreuen Erhaltung des Denkmals im Innen- und Außenbereich und der vom LEB geplanten bestandserhaltenden Sanierung sowie dem nutzerorientierten Umbau im Innenbereich. Nach Einschätzung des LEB sind die Vorschläge des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege nicht konstruktiv und zielen nur darauf ab „das Denkmal zu erhalten“. Auch aus bauphysikalischer Sicht sind die getroffenen Aussagen des Denkmalschutzes nicht fundiert beziehungsweise können und sollten so nicht umgesetzt werden.

Der LEB weist darauf hin, dass der Fertigstellungstermin unter den gegebenen Voraussetzungen nicht gehalten werden kann und das Bauprojekt aufgrund der anhaltenden Klärung stagniert.

5 Sachstand Projekt ERP 4.0

Hierzu gibt es gegenüber dem letzten Quartalsbericht keinen neuen Sachstand. Bei der ersten Welle der Landesbetriebe erfolgt die Einführung von SAP s/4HANA in 2022. Die Teilnehmer der zweiten Welle stehen noch nicht fest.

6 IT-Ausrichtung des LEB

Der Rechnungshof hatte mit seiner Prüfung „IT-Orientierung“ und „HKR-Verfahren Teil B“ Mängel in der IT des LEB aufgezeigt. Das Prüfverfahren wurde mit einer Vereinbarung abgeschlossen, in der sich der LEB zu Maßnahmen verpflichtet hat. Zum 30. April 2021 ist erstmals über den Sachstand berichtet worden.

Aufgrund der Hinweise aus den Rechnungshofprüfungen hat der LEB eine IT-Strategie entworfen, die unter anderem einen Übergang von einem Non-Basis Kunden in einen Basis Kunden bei Dataport vorsieht. Ein entsprechender Antrag wurde bei Dataport im Januar 2021 gestellt. Zwischenzeitlich sind inhaltliche Prüfungen des Antrags erfolgt und Dataport hat eine

erste unverbindliche Preisinformation vorgelegt für die Übernahme des Rechenzentrums des LEB einschließlich der dort laufenden Fachverfahren und die Leistungen im Paket „Basiskunde“, das heißt der Betrieb der Netze und der Endgeräte einschließlich Telefonie. Die erste Schätzung liegt bei 766T€ Migrationskosten zuzüglich 112T€ für die Projektleitung bei Dataport für die Zeit bis Ende 2022, mithin 878 T€. Darin enthalten sind 374 T€ Kosten für Hardwareinvestitionen als Maximalbetrag für den Totalersatz. Dieser Betrag kann sich gegebenenfalls vermindern, wenn Hardware vom LEB übernommen werden kann.

Die Kosten für den Migrationsprozess im LEB (insbesondere Personal) sind noch nicht ermittelt worden, da seitens Dataport Art und Umfang der Mitarbeit des LEB noch nicht spezifiziert wurde. Gegebenenfalls kann eine Ressource aus einem Stellenpool für IT-Entwicklung ab Juli bereitgestellt werden.

Ein Vergleich der zu erwartenden Betriebskosten nach der Umstellung mit dem aktuellen Betrieb konnte aufgrund noch fehlender Daten noch nicht erstellt werden. Die Geschäftsführung wird auf die Aufsicht führende Behörde zukommen, wenn hinreichend belastbare Informationen und ein Weg zur Finanzierung der Migration und zur Wirtschaftlichkeit des IT-Betriebes vorliegen. Avisiert ist eine Grundsatz-Entscheidung noch im Mai, damit die weitere Arbeit an dem Projekt aufgenommen und vertraglich vereinbart werden kann.

7 Sachstand E-Mobilität

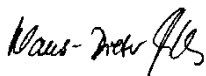
Die Quotenvorgabe des Senats aus der Drs. 21/2521, wonach mindestens 50 % der betriebenen Kfz zum 31. Dezember 2020 elektrisch betrieben werden, wurde vom LEB erfüllt. Das Ziel ist eine Elektrifizierung des gesamten Fuhrparks, unter Berücksichtigung einer notwendigen Kilometerreichweite in einzelnen Bereichen.

Die Aufstellungen der dafür notwendigen Ladesäulen werden in 2021 vorgenommen. Eine umfassende Planung wird mit Unterstützung eines TGA-Büros durchgeführt.

Die Kosten der Ladesäulen (200T€) werden zu rund 60% über das Förderprogramm „Flotte 120“ finanziert. Um eine konkurrenzfähige Situation im sonstigen Bereich herzustellen, werden die Leasingkosten der E-Kfz, die im sonstigen Bereich eingesetzt werden, anhand von Referenzwerten eines Benziners weiter belastet. Der Überhang der Kosten wird dem Kernbereich zugeschlagen.

8 Besondere Ereignisse

Es gab im Berichtszeitraum keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 1. Quartal 2021, Stand 26.04.2021

Angebote	Pla-Ang März	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Du. 1 - 3	Anteil in %	Ist Kost. 1-3	Ist Erlös 1-3	Deckung 1-3	%Deckung 1-3
**** Spenden							-1.339,51		-1.339,51	
**** VerwaltungskSt LEB							-6.510,92	6.510,92		100,00
**** Gebäude LEB							-270.802,56	270.802,56		100,00
***** Sekundäre Kosten u.a.							-278.652,99	277.313,48	-1.339,51	99,52
Jugendhilfe Kernbereich										
*** Ortsprodukt Kinder- und Jugendnotdienst							-2.296.776,96	2.296.776,96		100,00
*** Ortsprodukt Kinderschutzeinrichtungen							-3.719.262,41	3.719.262,41		100,00
*** Ortsprodukt Erstaufn./Erstversorg. UMA							-1.248.914,31	1.248.914,31		100,00
*** Ortsprodukt Spezialisierte Angebote							-1.154.619,64	1.154.619,64		100,00
*** Corona bedingte Mehrkosten							-277.647,45	277.647,45		100,00
**** Leistungen des Kernbereichs							-8.697.220,77	8.697.220,77		100,00
Jugendhilfe Sonstige										
** Pädagogisch betreute Wohngruppen	107,00	95,71	94,79	99,19	96,56	90,25	-1.909.155,61	1.765.603,11	-143.552,50	92,48
** Jugendwohnungen	42,00	35,78	38,21	39,58	38,58	91,86	-444.310,54	489.907,17	45.596,63	110,26
** Jugendwohngemeinschaften	9,00	8,68	8,25	8,00	8,31	92,32	-206.552,60	204.742,56	-1.810,04	99,12
** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	5,16	5,25	4,65	5,02	55,76	-212.697,77	211.728,90	-968,87	99,54
** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	39,13	39,57	38,74	39,34	93,67	-767.115,03	824.197,34	57.082,31	107,44
** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	8,00	8,00	8,33	8,11	101,39	-80.899,70	87.362,01	6.462,31	106,64
**** Stationären Angebote	217,00	192,45	194,07	198,49	195,92	90,29	-3.620.731,25	3.583.541,09	-37.190,16	98,97
** Ambulant betreutes Wohnen	65,00	51,39	55,16	53,04	53,89	82,91	-477.539,52	395.301,62	-82.237,90	82,78
** Teilbetreutes Wohnen mit Kindern	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00	66,67	-38.220,48	31.990,50	-6.229,98	83,70
** Tagesgruppen	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	100,00	-46.292,11	53.251,20	6.959,09	115,03
*** Teilstationäre Angebote	83,00	61,39	65,16	63,04	63,89	76,98	-562.052,11	480.543,32	-81.508,79	85,50
** Ambulante Betreuung	2.025,01	1.921,28	1.789,00	1.857,37	1.855,87	91,65	-369.277,03	369.566,57	289,54	100,08
*** Ambulante Angebote	2.025,01	1.921,28	1.789,00	1.857,37	1.855,87	91,65	-369.277,03	369.566,57	289,54	100,08
*** Projekte	2.267,81						-350.897,97	372.111,60	21.213,63	106,05
**** Sonstige Angebote	4.811,59	2.300,25	2.230,97	2.278,34	2.269,85	47,17	-4.902.958,36	4.805.762,58	-97.195,78	98,02
**** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	67,00	50,90	51,00	50,77	50,89	75,96	-26.011,75	30.683,66	4.671,91	117,96
***** Angebote im LEB gesamt	5.021,59	2.465,25	2.395,18	2.443,21	2.434,55	48,48	-13.639.250,30	13.546.726,43	-92.523,87	99,32
***** Angebote im LEB Gesamt	5.022	2.465	2.395	2.443	2.434,55	48,48	-13.917.903,29	13.824.039,91	-93.863,38	99,33

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 1. Quartal 2021

	31.03.2020		30.06.2020		30.09.2020		31.12.2020		31.03.2021	
	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%
1. Umsatzerlöse	13.621.111,40	99,7%	27.805.728,06	99,6%	41.967.125,43	99,6%	55.557.220,23	99,3%	13.776.551,32	99,7%
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.348,49	0,3%	105.106,73	0,4%	151.617,59	0,4%	371.988,75	0,7%	47.388,94	0,3%
Erträge	13.665.459,89	100,00%	27.910.834,79	100,00%	42.118.743,02	100,00%	55.929.208,98	100,00%	13.823.940,26	100,00%
3. Materialaufwand	67.432,09	0,5%	164.626,90	0,6%	290.646,89	0,7%	534.626,36	1,0%	116.514,85	0,8%
4. Personalaufwand	10.018.529,65	73,3%	20.685.919,63	74,1%	31.026.602,68	73,7%	41.194.982,69	73,7%	10.529.265,74	76,2%
5. Abschreibungen	306.154,97	2,2%	625.125,83	2,2%	1.027.313,21	2,4%	1.445.963,61	2,6%	328.392,82	2,4%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.173.846,63	23,2%	6.645.718,05	23,8%	10.189.147,75	24,2%	13.544.287,29	24,2%	2.935.981,56	21,2%
Aufwendungen	13.565.963,34	99,3%	28.121.390,41	100,8%	42.533.710,53	101,0%	56.719.859,95	101,4%	13.910.154,97	100,6%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	135,67	0,0%	666,03	0,0%	783,81	0,0%	1.013,23	0,0%	99,65	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
Ergebnis nach Steuern	99.632,22	0,7%	-209.889,59	-0,8%	-414.183,70	-1,0%	-789.637,74	-1,4%	-86.115,06	-0,6%
9. Sonstige Steuern	9.691,69	0,1%	10.302,01	0,0%	11.090,35	0,0%	11.578,59	0,0%	7.748,32	0,1%
Überschuss/Fehlbetrag	89.940,53	0,7%	-220.191,60	-0,8%	-425.274,05	-1,0%	-801.216,33	-1,4%	-93.863,38	-0,7%

Anlage 3: Prognose Jahresergebnis

Prognose 2021

Stand 27.04.2020

Kernaufgaben

Ortsprodukt KJND (1-254.04.07.001.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2021
Ambulanter Notdienst	800.669 €	3.202.675 €
Unterbringungshilfe	944.301 €	4.194.049 €
Einzelunterbringung	228.099 €	1.342.542 €
Mädchenhaus	323.708 €	1.294.833 €

Gesamt Ortsprodukt KJND **2.296.777 €** **10.034.099 €**

Ortsprodukt Kinderschutzeinrichtungen (1-254.04.07.002.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2021
KiSchu	3.719.262 €	14.877.050 €

Gesamt Ortsprodukt Kinderschutzeinrichtungen **3.719.262 €** **14.877.050 €**

Ortsprodukt Erstaufnahme und -versorgung UMA (1-254.04.07.003.228)

Fachdienst Flüchtlinge	214.148 €	856.593 €
Erstaufnahme	581.777 €	2.452.418 €
CS Erstversorgung UMA	452.989 €	2.216.014 €

Gesamt Ortsprodukt Erstaufnahme und -versorgung UMA **1.248.914 €** **5.525.025 €**

Ortsprodukt Spezialisierte Angebote (1-254.04.07.004.228)

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2021
Einrichtungen HzE für UMA		0 €
Projekt Klotzenmoorstieg	19.609 €	78.437 €
JWG für psychisch belastete Migranten Bötterkamp	400.029 €	1.600.116 €
JWG Jugendparkweg (vormals CS 2. Chance)	530.905 €	2.216.023 €
Jungerwachsenenprojekt JEP I-III	204.076 €	816.304 €

Gesamt Ortsprodukt Spezialisierte Angebote **1.154.620 €** **4.710.880 €**

UMA Bereiche **1.648.943 €** **7.125.141 €**

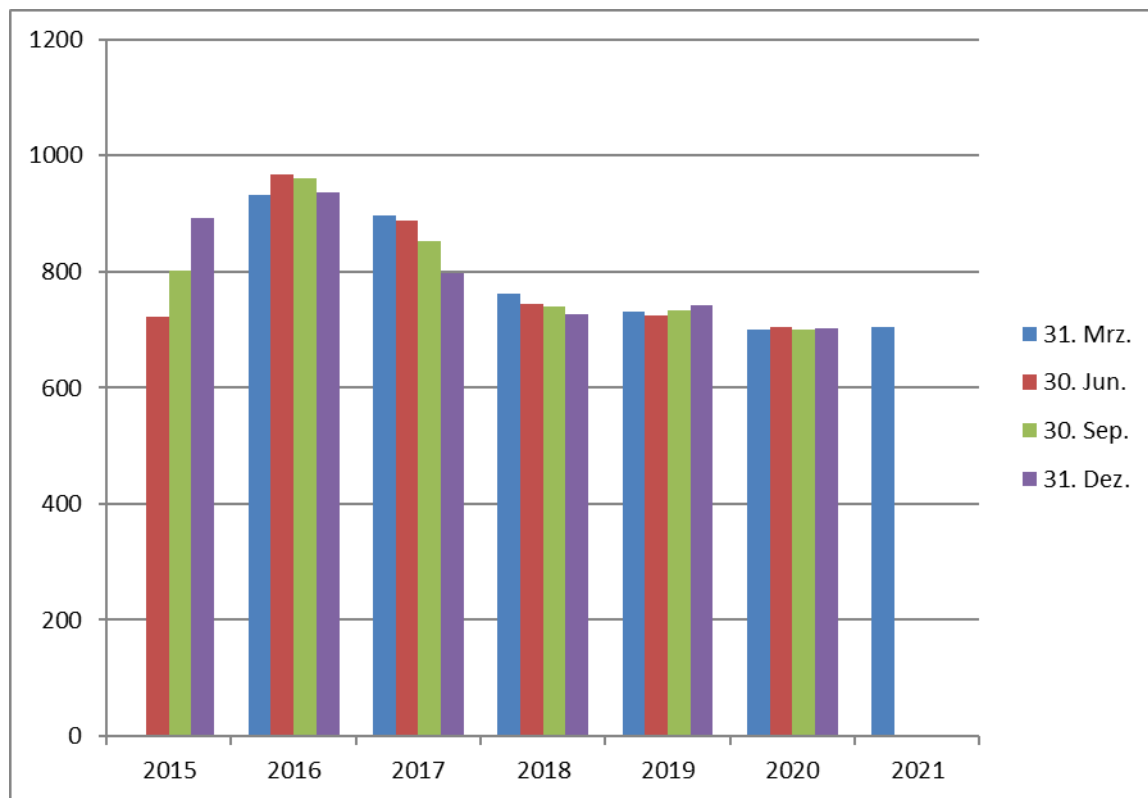
Corona bedingte Mehrkosten **277.647 €** **1.009.618 €**

Gesamter Kernbereich **8.697.221 €** **36.156.673 €**

	Kosten 01-03	Kostenprognose 2021	Erlöse 01-03	Erlösprognose 2021	Ergebnis 01-03	Ergebnisprognose 2021
Jugendhilfe Sonstige						
Stationäre Angebote						
Pädagogisch betreute Wohngruppen	1.909.156 €	7.947.280 €	1.765.603 €	7.493.280 €	-143.553 €	-454.000 €
Jugendwohnung	287.619 €	1.114.850 €	299.494 €	1.162.850 €	11.875 €	48.000 €
Jugendwohnung 15 plus	156.692 €	635.603 €	190.413 €	660.603 €	33.721 €	25.000 €
Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio	206.553 €	831.641 €	204.743 €	824.641 €	-1.810 €	-7.000 €
Jugendgerichtliche Unterbringung	212.698 €	873.698 €	211.729 €	849.698 €	-969 €	-24.000 €
Zentrum für Alleinerziehende	767.115 €	3.097.213 €	824.197 €	3.125.213 €	57.082 €	28.000 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	80.900 €	324.212 €	87.362 €	330.212 €	6.462 €	6.000 €
	3.620.731 €	14.824.495 €	3.583.541 €	14.446.495 €	-37.190 €	-378.000 €
Teilstationäre Angebote						
Ambulant betreutes Wohnen	477.540 €	2.053.572 €	395.302 €	1.827.572 €	-82.238 €	-226.000 €
Teilbetreutes Wohnen mit Kindern	38.220 €	171.572 €	31.991 €	146.572 €	-6.230 €	-25.000 €
Tagesgruppen	46.292 €	164.291 €	53.251 €	192.291 €	6.959 €	28.000 €
	562.052 €	2.389.435 €	480.543 €	2.166.435 €	-81.509 €	-223.000 €
Ambulante Angebote						
Ambulante Betreuung	369.277 €	1.476.240 €	369.567 €	1.477.240 €	290 €	1.000 €
Projekte	350.898 €	1.489.951 €	372.112 €	1.424.951 €	21.214 €	-65.000 €
Sonstige Angebote						
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	26.012 €	90.031 €	30.684 €	109.031 €	4.672 €	19.000 €
Gesamter sonstiger Bereich	4.928.970 €	20.270.152 €	4.836.446 €	19.624.152 €	-92.524 €	-646.000 €
Spenden	1.340 €	4.018 €	0 €	4.018 €	-1.340 €	0 €
Verwaltungsverteilung	6.511 €	26.044 €	6.511 €	26.044 €		
Gebäudekostenverteilung	270.803 €	1.083.210 €	270.803 €	1.083.210 €		
Sekundäre Kosten	278.653 €	1.113.272 €	277.313 €	1.113.272 €	-1.340 €	0 €
Gesamter LEB	13.904.844 €	57.540.097 €	13.810.980 €	56.894.097 €	-93.863 €	-646.000 €
Vorjahr	13.575.655 €	57.548.649 €	13.665.596 €	56.544.883 €	89.941 €	-1.003.766 €

Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

Entwicklung Anzahl der Beschäftigten im LEB gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



Anlage 5: Anlag5: Liquiditätslage – Entwicklung

[Euro]	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020	31.03.2021
Saldo Kasse Hamburg	5.379.183,51	6.435.773,75	5.934.284,34	6.412.892,84	5.105.115,44	6.267.174,32
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.828.095,15	1.838.053,54	1.283.329,56	2.558.280,72	1.326.490,91	643.992,89
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-4.559.368,91	-4.300.830,31	-3.072.318,50	-4.886.281,75	-5.501.837,27	-5.511.291,60
Saldo	2.647.909,75	3.972.996,98	4.145.295,40	4.084.891,81	929.769,08	1.399.875,61

Anlage 6 Investitionsprojekte

Stand: 23.04.2021

Sanierung, Umbau und Neubau Zentrum für Alleinerziehende Hohe Liedt				
	Gesamt	2020	2021	2022
<i>Umsetzungsplanung (Mittelabfluss)</i>	4.190	290	2.524	1.376
<i>eingesetzte Mittel</i>	0,84%	31	4	
<i>Eigenmitteleinsatz</i>	1.740	290	874	576
<i>Mittel im Haushaltsplan Sozialbehörde 2021/2022</i>	2.450		1.650	800

Neubau Kinderschutzhause Bergedorf				
	Gesamt	2020	2021	2022
<i>Umsetzungsplanung (Mittelabfluss)</i>	3.710	90	1.710	1.910
<i>eingesetzte Mittel</i>	0,27%	9	1	
<i>Eigenmitteleinsatz</i>	100	90	10	0
<i>Mittel im Haushaltsplan Sozialbehörde 2021/2022</i>	3.610		1.700	1.910

Finanzierungsbedarf alle Projekte				
	Gesamt	2020	2021	2022
<i>geplante Umsetzung/Finanzierungsbedarf</i>	7.900	380	4.234	3.286
<i>eingesetzte Mittel</i>	0,57%	40	5	
<i>Eigenmitteleinsatz</i>	1.840	380	884	576
<i>Mittel im Haushaltsplan Sozialbehörde 2021/2022</i>	6.060		3.350	2.710

Umbau und energetische Sanierung ZfA Hohe Liedt				
Nr.	LPh nach HOAI	Vorgang	Anfang	Ende
1	1. Grundlagenermittlung	Vorplanung / Vorentwurf	31.07.2020	31.07.2020
2	2. Vorplanung	Einarbeiten von Änderungen	01.08.2020	01.12.2020
3		Interner Austausch zum Vorentwurf 2	01.12.2020	01.12.2020
4		Planungsbesprechung Vorentwurf 2	11.02.2021	11.02.2021
5		Vermessung Grundstück	15.04.2021	30.04.2021
6		VGV Verfahren/Vergabe Architekt	entfällt	Eigenleistung
7		Erstellung einer Planungsunterlage mit Kostenschätzung	03.05.2021	30.06.2021
8		Vorstellung der Vorplanung - Freigabe Entwurfsplanung	30.06.2021	30.06.2021
9		3. Entwurfsplanung	Beginn der Entwurfsplanung	01.07.2021
10	Vorstellung der Kostenberechnung		01.08.2021	01.08.2021
11	Freigabe der Genehmigungsplanung		01.08.2021	01.08.2021
12	4. Genehmigungsplanung	Erstellung und Einreichen des Bauantrags	01.08.2021	01.08.2021
13		Prüfverfahren Genehmigung mit Erteilung der Baugenehmigung	01.10.2021	15.12.2021
		Freigabe der Ausführungsplanung	01.10.2021	01.10.2021
14	5. Ausführungsplanung	Beginn der Ausführungsplanung	01.10.2021	15.10.2021
15		Erstellen der Statik	01.10.2021	31.12.2021
16		Vorstellen der Ausführungsplanung - Freigabe der Vergabe	01.01.2022	31.01.2022
17	6. Vorbereitung der Vergabe	Erstellung und Versenden der Leistungsverzeichnisse	31.01.2022	28.02.2022
18	7. Mitwirkung bei der Vergabe	Koordination des Vergabeverfahrens und Auswertung der Kosten	01.03.2022	15.04.2022
19	8. Objektüberwachung	Bauzeit*	30.04.2022	31.12.2024
20	9. Objektbetreuung	Übergabe - Dokumentation - Gewährleistungsverfolgung	01.01.2025	

* Einzelmaßnahmen wie Sielsanierung oder nicht genehmigungsfähige Umbauten im Innenbereich erfolgen bereits ab dem 03.05.2021

Neubau Kinderschutzhhaus Bergedorf				
Nr.	LPh nach HOAI	Vorgang	Anfang	Ende
1	1. Grundlagenermittlung	Vorplanung / Vorentwurf	26.06.2020	26.06.2020
2	2. Vorplanung	Einarbeiten von Änderungen	02.07.2020	02.07.2020
3		Interner Austausch zum Vorentwurf 2	21.08.2020	21.08.2020
4		Planungsbesprechung Vorentwurf 2	21.08.2020	21.08.2020
5		Vermessung Grundstück	28.09.2020	28.09.2020
6		VGV Verfahren/Vergabe Architekt	05.10.2020	11.12.2020
7		Erstellung einer Planungsunterlage mit Kostenschätzung	14.12.2020	15.01.2021
8		Vorstellung der Vorplanung - Freigabe Entwurfsplanung	03.02.2021	11.02.2021
9		3. Entwurfsplanung	Beginn der Entwurfsplanung	12.02.2021
10	Vorstellung der Kostenberechnung		01.03.2021	01.03.2021
11	Freigabe der Genehmigungsplanung		05.03.2021	05.03.2021
12	4. Genehmigungsplanung	Erstellung und Einreichen des Bauantrags	01.04.2021	03.05.2021
13		Prüfverfahren Genehmigung mit Erteilung der Baugenehmigung	03.05.2021	28.06.2021
		Freigabe der Ausführungsplanung	28.06.2021	28.06.2021
14	5. Ausführungsplanung	Beginn der Ausführungsplanung	01.07.2021	06.09.2021
15		Erstellen der Statik	01.07.2021	06.09.2021
16		Vorstellen der Ausführungsplanung - Freigabe der Vergabe	10.09.2021	10.09.2021
17	6. Vorbereitung der Vergabe	Erstellung und Versenden der der Leistungsverzeichnisse	11.09.2021	30.11.2021
18	7. Mitwirkung bei der Vergabe	Koordination des Vergabeverfahrens und Auswertung der Kosten	01.12.2021	31.12.2021
19	8. Objektüberwachung	Bauzeit	01.01.2022	31.12.2022
20	9. Objektbetreuung	Übergabe - Dokumentation - Gewährleistungsverfolgung	01.01.2023	